

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Biereschäffler'scher Abonnementspreis bei unmittelbarer Entnahme 20/4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 5 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigeheilte Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 100.

Halle, Sonnabend den 30. April

1859.

Hierzu eine Beilage.

## Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung. \*)

Aufgegeben in Berlin den 28. April 6 Uhr 10 Min. Nachm.  
Angelommen in Halle den 28. April 6 Uhr 40 Min. Nachm.

London, Donnerstag den 28. April. Die heutige „Times“ meldet, daß Frankreich und Rußland 2 Tractate geschlossen; kraft des ersten verspricht Rußland im Kriege Oesterreichs mit Frankreich letzterem durch Flottenoperation im Mittelmeere und der Ostsee beizustehen, ferner ein Observationsheer von mindestens 50,000 Mann an Oesterreichs Grenzen aufzustellen. Kraft des zweiten Tractats erklärt Rußland den Krieg an Oesterreich binnen 14 Tagen, nachdem dieses das sardinische Gebiet verletzete. Der „Advertiser“ berichtet, daß 10,000 Matrosen sofort angeworben werden und die Canalflotte zum Schutze Englands gegen Rußland verstärkt wird.

## Telegraphische Depeschen.

Turin, Donnerstag, d. 28. April, Vormittags. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Florenz vom gestrigen Tage hätte Sajatico dem Großherzoge gerathen, abzutreten; der Großherzog habe sich jedoch geweigert und den Schutz des diplomatischen Corps verlangt. Vom Wolfe und von Kruppen wäre Victor Emanuel proklamirt worden. In Massa und in Carrara seien Aufstände ausgebrochen und hätten die dortigen Ortsbehörden den Schutz der sardinischen Regierung angereufen.

Paris, Donnerstag, d. 28. April, Mittags 12 Uhr 23 Minuten. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Florenz vom 27. d. ist der Großherzog abgereist und der König von Sardinien zum Dictator in Toscana während des Krieges ernannt worden. — Bei Abgang der Depesche wird die 3 % zu 62, 50, Credit mobilier zu 545 gehandelt.

London, Donnerstag, d. 28. April, Mittags. An der Börse große Aufregung. Man befürchtet Fallimente. Consols eröffneten sehr flau zu 88 bis 89.

## Halle, den 29. April.

Aus glaubwürdigster Quelle wird das Vorhandensein des französisch-russischen Bündnisses bestätigt. Die Situation erhält durch dieses Ereigniß eine Klarheit und Bestimmtheit, welche für Preußen und Deutschland jeden Zweifel über die Stellung, welche unser Vaterland zu der brennenden Weltfrage einzunehmen hat, entschieden vernichtet muß. Soll von Preußen und Deutschland überhaupt noch die Rede sein, so kann nur das energischste Auftreten und das energischste Zusammengehen mit Oesterreich (und hoffentlich auch mit England; seine Neutralität käme jetzt einer Selbstvernichtung gleich) unsere Ehre und Existenz sicher stellen. Hoffen wir zu der Weisheit und Festigkeit uneres Prinz-Regenten, daß die preussisch-deutsche Sache in vollster Rüstung auf den Kampfsplatz der Entscheidung tritt. Sehr sind wir noch im Vollbesitz unserer Kampfmittel; vertraut Deutschland auf sich selbst mit männlichem Muth und mit männlicher Thatkraft, dann werden auch die Zeiten der Schmach und Zerrissenheit nimmer wiederkehren.

\*) Den hiesigen Lesern unseres Blattes bereits durch ein gestern Abend ausgegebenes Extrablatt mitgetheilt.

Berlin, d. 28. April. In der heutigen Sitzung des Hauses der Abgeordneten waren mit Ausnahme des Kriegsministers alle Minister anwesend. Der Präsident theilte mit, daß der Chef der Marineverwaltung, Admiral Schröder, den Eid auf die Verfassung geleistet habe. — Vor dem Eintritt in die Tagesordnung machte der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Freih. v. Schleinitz, dem Hause folgende Mittheilung:

„Meine Herren! In dem Augenblicke, in welchem die preussische Landesvertretung sich versammelt, um ihre vor Kurzem unterbrochenen Arbeiten wieder aufzunehmen, gehen in der Ferne verhängnißschwere Ereignisse ihrer Erfüllung entgegen. Die Differenzen zwischen Oesterreich einerseits, und Sardinien und Frankreich andererseits haben in diesem Augenblicke einen Grad erreicht, welcher jeden Moment den Ausbruch des Krieges befürchten läßt. So eben hat England einen letzten Versuch zur Erhaltung des Friedens durch Wiederaufnahme der schon vor einigen Wochen veruchten Vermittelung gemacht, und es ist daher noch nicht alle Hoffnung verschwunden. Diese Hoffnung aber — die Regierung giebt sich darüber keiner Täuschung hin — ist nur noch eine äußerst geringe. Obgleich unter solchen Umständen und bei der augenblicklich noch obwaltenden Unklarheit die Regierung sich nicht in der Lage befindet, der Landesvertretung eine eingehendere Mittheilung zu machen, so hält sie es doch für ihre Pflicht, derselben sofort nach ihrem Wiedereintritte von einer Maßregel Kenntniß zu geben, zu welcher sie sich in der Zwischenzeit veranlaßt gesehen hat. Inmitten der allgemeinen Rüstungen in den Nachbarnstaaten hatte die Regierung schon seit längerer Zeit sich mit dem Gedanken entsprechender Schritte beschäftigt. Nur die in jüngster Zeit gesteigerten Hoffnungen auf die Erhaltung des Friedens durch den Zusammentritt eines europäischen Kongresses hatten sie von der Ausführung ihrer diesfälligen Absichten zurückgehalten. Als daher vor wenigen Tagen die Aussicht auf das Zustandekommen des Kongresses völlig verschwand, hat die Regierung nicht länger gefäumt, ihren Beschlüssen Folge zu geben. — Von dem Bewußtsein erfüllt, daß die Pflicht, neben der eigenen Sicherheit auch für die Deutschlands Sorge zu tragen, Preußen vor Allem in einem Augenblicke anheimfalle, wo die andere deutsche Großmacht in Italien sich am Rande eines Krieges befindet — hat die Regierung, abgesehen von anderen vorbereitenden Maßregeln, sich nicht darauf beschränkt, für die drei preussischen Armeecorps, welche das Bundes-Haupt-Contingent Preußens bilden, — Marschbereitschaft anzuordnen, sondern sie hat auch am Bunde einen entsprechenden Antrag für sämtliche Bundes-Contingente eingebracht, welcher sofort zum Beschlusse erhoben worden ist. Wie sie überhaupt entschlossen ist, gewissenhaft an den Grundlagen festzuhalten, auf welchen seit fast einem halben Jahrhundert der öffentliche Rechtszustand Deutschlands beruht, so hat auch, bei dem so eben am Bunde eingebrachten Antrage, die Regierung sich strenge innerhalb derjenigen Grenzen gehalten, welche dem wesentlich defensiven Charakter des Bundes entsprechen. So im Vereine mit seinen deutschen Bundesgenossen gegen jeden Angriff gerüstet, und festhaltend an den europäischen Verträgen und der Integrität Deutschlands, wird Preußen in seiner Politik vor Allem von dem Grundsatz getragen und geleitet werden: daß die Interessen Deutschlands die Interessen Preußens sind!“

Präsident Graf Schwerin: Meine Herren! Die einzige Antwort, welche ich auf die eben gehörte Mittheilung zu geben weiß, ist: je ernster die Zeiten werden, mit desto festem Vertrauen blickt das preussische Volk auf den erhabenen Fürsten, welcher gegenwärtig die preussische Politik leitet. Lassen Sie uns diesem Gefühl der Uebereinstimmung zwischen Fürst und Volk den entsprechenden Ausdruck geben in dem Rufe: „Es lebe Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent!“ Die Versammlung erhob sich und brachte dreimal ein kräftiges Hoch aus.

Das in Verfolg des Verhaltens einiger Kreistage, welche die Legalität des Ministerial-Erlasses bezüglich des Rechts der Juden zur Ausübung der Standtschaft einer Erörterung und Beschlusnahme unterzogen haben, Seitens des Ministers des Innern erlassene (bereits gestern erwähnte) Circular an sämtliche Landrathsämter lautet nach der „Preuss. Zeitung“ wie folgt:

„Wie mir theils amtlich, theils durch Zeitungsnachrichten bekannt geworden, haben einzelne Kreistage in den Provinzen Sachsen und Pommern sich erlaubt, die Legalität meines Circular-Erlasses vom 16. Februar c., nach welchem die königliche Staats-Regierung die verfassungsmäßige Berechtigung der Juden zur Ausübung der Standtschaft auf Grund der bestehenden Gesetze anerkannt hat, überseits einer Erörterung und Beschlusnahme zu unterziehen. Je entschiedener sich die Staatsregierung bewußt ist, durch das Circular-Befehl vom 16. Februar c. lediglich den Vollzug einer bestehenden gesetzlichen Bestimmung angeordnet zu haben, desto fester ist sie entschlossen, jedem daraus hergeleiteten Versuch einer Aufhebung gegen diese Anordnung mit allen gesetzlichen Mitteln zu begegnen. So vereinzelt daher jene Besprechungen, die Parteilichkeiten in die zur Vertretung der Kreis-Corporation berufenen Versammlungen zu verfrachten, bisher auch daselbst, so geben sie mir doch Veranlassung, Erw. Zw. zur Rücksicht für ihr Verhalten nachfolgendes zu eröffnen: Nach den gleichlautenden Vorschriften der für die einzelnen Provinzen des Staats erlassenen Kreis-Ordnungen haben die Kreis-Versammlungen den Zweck, die Kreis-Verwaltung des Landraths in kommunal-Angelegenheiten zu begleiten und zu unterstützen; diese Verwaltung innerhalb der bestehenden Gesetzgebung macht ausschließlich den Gegenstand ihrer Beratung und ihrer Beschlüsse aus. Sie überschreiten daher ihre Befugnisse, wenn sie allgemeine politische Fragen in den Kreis ihrer Erörterungen ziehen und sich dafür erklären, über die Gesetzmäßigkeit der obrigkeitlichen Anordnungen der Staatsregierung, sei es in Beschlüssen, in Protesten, in Petitionen oder in Adressen, ein Urtheil zu fällen. Ich kann von der Sobalität der Herren Landräthe mit voller Bestimmtheit erwarten, daß sie als Vorgesetzte der Kreistage und eingedenk ihrer Pflicht, ihr Amt ohne Rücksicht auf ihre persönliche politische Ueberzeugung in Gemäßheit und in dem Geiste der ihnen von dem Ministerio zugehenden Anweisungen zu verwalten, einem geschwätigen Gebahren dieser Art mit aller Energie entgegenzutreten werden, und ich glaube es daher nicht noch besonders hervorheben zu dürfen, daß eine jede Vernachlässigung dieser Pflicht ein unmaßstäbliches disciplinarisches Einschreiten zur Folge haben müßte. Berlin, den 17. April 1859. Der Minister des Innern. F. v. Kottwitz.“

Das ministerielle Blatt fügt dieser Mittheilung noch hinzu, daß sich einem Vernehmen nach aus Veranlassung eines Spezialfalls auch Allerhöchsten Orts die protestirenden Erklärungen einzelner Kreistage gegen die angeordnete Zulassung der Juden zur Standtschaft als gesetzlich unzulässig und die Kompetenz der Kreisstände überschreitend bezeichnet worden sind.

## Italien.

**Frankfurt a. M.,** Donnerstag d. 28. April, Vormittags. (Tel. Dep.) Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Bern finden die Franzosen beim Uebergange über den Mont Genis große Schwierigkeiten. 4000 Arbeiter räumen den Paß von ungeheuren Schneemassen. 120,000 Mann Oesterreicher haben den Ticino überschritten; General Guilay führt 30,000, General Benedek 60,000, General Sobel 30,000 Mann. Sie marschiren von Mailand über Busfalora auf Novara und über Abbiategrosso auf Vigevano und Mortara. Die sardinischen Truppen haben sich hinter den Sessiafluß zurückgezogen. — Der Divisionar Montemps in Bellinzona im Kanton Tessin hat Verstärkung verlangt.

**Turin,** Mittwoch, d. 27. April, Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. (Tel. Dep.) Prinz Eugen von Carignan ist zum General-Statthalter während der Abwesenheit des Königs ernannt worden. Ein königliches Manifest an die Truppen ist erschienen, in welchem dieselben aufgefordert werden, für die Unabhängigkeit Italiens zu kämpfen und die gerechte heilige Sache zum Feldgeschrei zu nehmen. — In Florenz hat eine Bewegung stattgefunden; die dreifarbige Fahne wurde aufgepflanzt. Der Großherzog von Toskana hat den sardinischen Gesandten, Ritter Buoncompagni berufen.

Die Pariser „Patrie“ vom 27. April Abends enthält folgende Nachrichten über die Vorgänge in Piemont: „Eine Privat-Depesche, die wir heute Morgens empfangen, meldet uns, daß die österreichische Armee gestern Abends zwischen 7 und 8 Uhr begonnen hat, den Ticino zu überschreiten. Ihre Vorposten verdrachten die Nacht in Sarlasco, auf sardinischem Boden. Aller Wahrscheinlichkeit nach und nach der begonnenen Bewegung zu schließen, marschirt die österreichische Armee auf Turin los. Ein Schreiben aus Chambrey meldet uns, daß die ersten französischen Truppen, Infanterie, am 25. in dieser Stadt angekommen sind; ihnen folgten am anderen Tage neue Truppen, Infanterie, Cavallerie und Artillerie, die von drei zu drei Stunden auf der Eisenbahn ankamen. Unsere Soldaten wurden von der Bevölkerung mit dem lebhaftesten Enthusiasmus und mit dem Rufe: Es lebe der Kaiser! Es lebe Italien! empfangen. Die Bewohner Chambreys beileiten sich, ihnen Erfrischungen und Tabak zu bringen. Nach kurzer Rast setzen die Truppen ihren March fort.“

## Frankreich.

**Paris,** d. 27. April. Herr v. Kellerberg verließ Turin gestern Nachmittags um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr mit der Antwort des Grafen Cavour, und noch gestern Abends traf hier in den Tuilerien die Bitte des turiner Cabinets um einen bewaffneten Beistand von 200,000 Mann ein. Die französische Regierung hatte nicht auf sich warten lassen; schon gestern traf hier bekanntlich die Nachricht von der Ankunft französischer Hülfstruppen von Toulon in Genua ein, und die Fete dieser Colonie erreichte noch am demselben Tage Turin. Marshall Baraguay d'Hilliers kam am 26. in Marseille an und schiffte sich sofort nach Genua ein. In Marseille und Toulon herrscht eine riesige Thätigkeit; fortwährend kommen Truppen an und gehen zu Schiffe. Auch wird von Marseille gemeldet, daß die französische Besatzung in Rom abberufen werde und nur 2000 Mann zur Deckung der Siebenbürgelstadt zurückbleiben sollen. Während die Divisionen Mac Mahons, die von Algerien kamen, in Genua ausgeschifft werden, ging gestern Abends in Toulon eine Division am Bord der Vigilante, Impetueuse

und einiger anderen Fregatten, erreichte noch Nachts Nizza und sollte am folgenden Abend in Genua ans Land gehen. Die in Genua am 25. eingetroffenen Truppen bildeten die Divisionen Bourbaki und Renaud, so daß am 26. Abends runde 70,000 Mann Franzosen auf dem Anmarsche gegen die von Pavia, Piacenza und Magenta (Novara gegenüber) anrückenden drei Corps der Oesterreicher waren. Heute Morgens verließen zehn, der Gesellschaft der kaiserlichen Messagerien angehörige große Dampfer mit verriegelten Papieren den maritimer Hafen; doch vermutete man, daß dieselben Truppen von Algerien abholen sollen. Die Gesellschaft der Bahn von Lyon nach Genf hat bekannt gemacht, daß auf Allerhöchsten Befehl eine Anzahl von Zügen, die bisher von Lyon, Macon, Genf und Ambricour ausgingen, vom 25. April an eingestellt, und auch über Turin bis auf weitere Bekanntmachung keine Beförderung von Gütern übernommen werden könne. Der Kaiser wird in Lyon erst am Sonnabend erwartet, und erst der 8. Mai wird als derjenige Tag bezeichnet, wo der Kaiser sich zur italienischen Armee begeben werde. Bis Lyon wird denselben die Kaiserin begleiten. Dem Garde-Grenadierbataillon, in welchem der kaiserliche Prinz Corporal ist, rief der Kaiser, als es neben vor den Tuilerien erschien, zu: „Auf baldiges Wiedersehen!“ Neben dem Kaiser erschien bei dieser Gelegenheit auch die Kaiserin mit bloßem Haupte und den kaiserlichen Prinzen auf dem Arme. Der König von Sardinien, der, wie gemeldet, Turin bereits vorgestern verlassen, hat die Mitglieder der königlichen Familie nach Pollenza, und von dort nach Nizza geschickt, um sie nicht der Gefahr eines möglichen Ueberfalles von Turin durch die Oesterreicher auszusetzen. Bekanntlich stehen Genua und Turin in Eisenbahn-Verbindung, so daß die Entfernung zwischen diesen Punkten nur wenige Stunden beträgt.

Die „Independance Belge“ schlägt die bis zum 27. Abends auf sardinischem Gebiete befindlichen französischen Truppen auf nur 35 bis 40,000 Mann an, doch hält auch sie es für wahrscheinlich, daß Frankreich noch vor Ende dieser Woche 75 bis 80,000 Mann in Piemont stehen haben werde. — Die Truppenzüge, welche nach Sardinien durch Eisenbahnen befördert werden, sind bis 5. Mai in ununterbrochener Reihenfolge angeordnet. Die Kaisergarde hat, um leichter sich bewegen und mehr Schießbedarf aufnehmen zu können, nur zwei Hemden und ein Paar Hosen im Tornister; alle sonstigen Kleidungsstücke bleiben zurück und werden je nach Bedarf geliefert. — Die Berichte, die hier von der Sämus-Halbinsel eintreffen, lauten in hohem Grade bedrohlich, so daß stündlich ein allgemeiner Aufruf in den europäischen Provinzen des türkischen Reiches zu gewärtigen wäre.

**Paris,** d. 27. April. Seit heute Morgens ist das Gerücht verbreitet, daß die Oesterreicher den Ticino gestern Abends zu überschreiten begonnen haben. Bis jetzt ist noch keine offizielle Bestätigung dieser Nachricht hier bekannt geworden. Aus Turin selbst fehlen alle Privatdepeschen. Die Linie ist nämlich mit offiziellen Depeschen der Art überhäuft, daß eine jede Privatdepesche zum wenigsten 24 Stunden unterwegs bleibt. Das hiesige Telegraphenam nimmt jetzt keine Depeschen für Mailand via Piemont an. Dieselben müssen ihren Weg über die Schweiz nehmen. — Unsere Börsen war durch das Gerücht von dem Ueberführen des Ticino durch die Oesterreicher natürlich sehr alarmirt. Dazu kam noch die große Baiffe in London, die man jedoch der Nachricht Betreffs eines Schutz- und Trutzbündnisses zwischen Rußland und Frankreich zuschreiben muß. — Die zwei gestern von der Regierung dem gesetzgebenden Körper vorgelegten Gesetzesprojekte wurden heute vom gesetzgebenden Körper angenommen. 267 Deputirte waren anwesend. 248 stimmten dafür. Olivier (von der Opposition) war der einzige Redner. Derselbe sprach für und gegen das Projekt. Er enthielt sich der Abstimmung.

**Paris,** Donnerstag, d. 28. April, Morgens. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ meldet, daß das Armeecorps, welches Prinz Napoleon kommandiren soll, sich unverzüglich zu Toulon vereinigen wird. Die Garde bleibt unter dem Ueberbefehle des Generals Regnaud. — Der „Constitutionnel“ demotirt die Nachricht vom Abschlusse eines Vertrages zwischen Frankreich und Rußland.

## Großbritannien und Irland.

**London,** Mittwoch, 27. April, Abends. (Tel. Dep.) Ueber-einstimmenden Telegrammen zufolge verwarf Frankreich die letzten englischen Vorschläge und gehen fortwährend französische Truppen über Genua und Savoyen nach Turin.

## Lotterie.

Bei der am 28. April fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 119. Königl. Lotterien fiel der 2te Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf Nr. 69,197. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 52,809. 3 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 11,668. 32,615 und 88,695.

36 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 8600. 9959. 10,490. 11,637. 21,036. 22,721. 24,193. 26,207. 30,644. 31,086. 33,876. 35,047. 36,893. 40,370. 42,772. 47,508. 48,454. 53,387. 53,880. 55,004. 55,031. 57,186. 61,955. 65,739. 70,382. 71,880. 73,970. 75,684. 75,955. 76,282. 80,339. 80,913. 84,628. 84,791. 90,911 und 92,997.

30 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 4422. 5825. 7557. 14,812. 15,648. 18,923. 21,841. 30,464. 34,174. 35,498. 35,911. 39,185. 40,049. 40,242. 54,098. 58,467. 58,808. 65,810. 65,898. 66,164. 69,636. 70,345. 71,520. 72,723. 73,006. 74,137. 87,341. 87,855. 91,326 und 94,209.

75 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1698. 2379. 6054. 6645. 8268. 8317. 8912. 9982. 10,749. 11,517. 15,007. 15,671. 17,322. 17,823. 18,099. 20,856. 21,810. 24,188. 25,327. 25,377. 28,453. 32,988. 33,262. 33,970. 35,087. 35,128. 37,808. 37,951. 38,170. 38,742. 40,101. 42,291. 44,657. 44,851. 45,219. 46,611. 49,900. 50,118. 53,537. 54,785. 54,808. 55,714. 57,824. 58,594. 60,954. 61,088. 61,906. 62,155. 65,558. 65,715. 68,099. 68,169. 67,241. 68,116. 68,771. 69,535. 70,421. 71,404. 73,320. 73,450. 76,379. 78,431. 79,270. 80,317. 82,594. 83,967. 84,984. 91,211. 91,999. 92,150. 93,432. 94,059. 94,005. 94,537 und 94,948.

(Der zweite Hauptgewinn von 100,000 Thlr. ist nach Merseburg in die Kollekte des Hrn. Kieselbach gefallen.)

**Amflicher Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, den 28. April.

Fonds-Cours.	St.	Brict.	Geld.	Berlin-Anh. Lit. A.	St.	Brict.	Geld.	Abüringer . . . . .	St.	Brict.	Geld.
Preuß. Anl. v. 1850, 1852, 1854, 1855, 1857	4 1/2	90 1/4	89 3/4	u. B. . . . .	4	98 1/2	97 1/2	do. Prior.-Dfl.	4 1/2	—	—
ditto von 1858	4 1/2	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	do. III. Serie	4 1/2	—	—
Staats-Schuldv.	3 1/2	77 1/4	76 3/4	Berlin-Hamburger	4 1/2	90 1/4	89 3/4	do. IV. Serie	4 1/2	—	—
Prämien-Anleihe von 1855 à 100%	3 3/4	104	103	do. Prioritäts	4 1/2	98 1/4	98 1/4	Wibb. (Kol.-Dfl.)	4 1/2	38 1/2	35 1/2
Kur- u. Reumarkt	3 1/2	—	—	do. do. II. Emiff.	4 1/2	—	—	do. do. do.	4 1/2	—	—
Schuldversch.	3 1/2	77 1/4	76 3/4	do. Prior. - Dfl.	4 1/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	—	—
Berl. Stadt-Dbl.	4 1/2	—	—	do. do. Lit. C. 1/2	4 1/2	—	—	Ausl. Eisenbahn-	—	—	—
Schuldversch. der Berl. Kaufm.	5	—	—	Berlin-Stettiner	4 1/2	95 1/2	94 1/2	Stamm-Actien.	—	—	—
Pfandbriefe.	3 1/2	—	—	do. Prior.-Dfl.	4 1/2	—	—	Kaufm. - Kotterb.	4	60 1/2	59 1/2
Kur- u. Reumarkt	3 1/2	82 1/4	81 1/4	Breslau-Schwe-	4 1/2	—	—	Kil. - Altona . . .	4	—	—
Dreipreussische	3 1/2	81 3/4	81 1/4	nig-Freiburger	4 1/2	—	—	Wibb. - Jittau . . .	4	—	—
Pommersche	4	—	—	Brieg-Neiffe . . .	4	—	—	Kudwigsh. - Berg.	4	115 1/2	114 1/2
Posenische	4	—	—	Coln-Kreuzfelder	4 1/2	—	—	Wainig-Kudwigsh.	4	—	—
Schlesische	3 1/2	—	—	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	Reut.-Weßburg	4	—	—
Vom Staat garan-	3 1/2	—	—	Coln-Mindener	4 1/2	—	—	Kreuzb. - Weßburg	4	40 1/2	—
tirte Lit. B.	3 1/2	—	—	do. Prior.-Dfl.	4 1/2	—	—	Korb. (Kr.-Wibb.)	4	41 1/2	—
Bekreussische	4	—	—	do. do. III. Emiff.	4 1/2	—	—	Deftr. (Kr.-Wibb.)	4	99	—
do.	4	—	—	do. do. III. Emiff.	4 1/2	—	—	Deftr. (Kr.-Wibb.)	4	99	—
Hessische	4	—	—	do. do. III. Emiff.	4 1/2	—	—	Deftr. (Kr.-Wibb.)	4	99	—
Kur- u. Reumarkt	4	84 1/4	81 1/4	do. do. IV. Emiff.	4 1/2	—	—	Ausl. Prioritäts-	—	—	—
Pommersche	4	80 3/4	—	Magde. - Halberst.	4 1/2	178 1/2	177 1/2	Actien.	—	—	—
Posenische	4	—	—	Magde. - Wittenb.	4 1/2	—	—	Korb. (Kr.-Wibb.)	5	—	—
Schlesische	4	—	—	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	do. Dbl. J. de l'Esp.	5	—	—
Pr. Pf.-Anleihe	4 1/2	112 1/2	111 1/2	Münster - Hammer	4 1/2	—	—	do. Eb. v. Reue	4	—	—
Friedrichsdr.	4 1/2	137 1/2	137 1/2	Niederfch. - Markt.	4 1/2	—	—	Deftr. (Kr.-Wibb.)	5	—	—
Geld - Kronen	9 5	—	—	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	do. Deftr. (Kr.-Wibb.)	5	—	—
Andere Goldmün-	—	—	—	do. Cond. Prior.	4 1/2	—	—	Inländ. Fonds.	—	—	—
gen à 5	—	—	—	do. do. III. Serie	4 1/2	—	—	Kaffen - Vereins-	—	—	—
Eisenbahn-Actien.	—	—	—	do. do. IV. Serie	4 1/2	—	—	Bank - Actien . . .	4	—	—
Aachen-Düsseldorf	3 1/2	—	—	Niederfch. - Wiprig.	4 1/2	—	—	Danziger Privatb.	4	67 1/2	66 1/2
do. Prioritäts	4	—	—	do. (Stamm) - Wip.	4 1/2	—	—	Königsb. Privatb.	4	77 1/2	—
do. II. Emiffion	4	—	—	Derschleische Lit.	4 1/2	—	—	Magdeburger do.	4	78 1/2	—
do. III. Emiffion	4 1/2	—	—	A. u. C. . . . .	4 1/2	—	—	Pommern do.	4	67 1/2	—
Aachen-Mafftrichter	4 1/2	18 1/2	18 1/2	do. Lit. B.	3 1/2	—	—	Berl. Handels-Gel.	4	65 1/2	—
do. Prioritäts	4 1/2	—	—	do. Prior. Lit. A.	4	—	—	Disconto-Commans-	4	81	80
do. II. Emiffion	5	—	—	do. do. Lit. B.	3 1/2	—	—	dit. Anttheile . . .	4	81	80
Berg.-Markt. L. A.	5	68 1/2	—	do. do. Lit. D.	4	—	—	Schl. Bank-Verein	4	81	80
do. Prioritäts	5	—	—	do. do. Lit. E.	4 1/2	—	—	Fabr. v. Eisenbed.	5	78 1/2	—
do. III. Serie	5	—	—	do. do. Lit. F.	4 1/2	—	—	Preuß. Eisenbahn-	—	—	—
do. Staat - gar.	3 1/2	70 1/4	69 3/4	Doppel-Larnowit.	—	—	—	Quittungsbogen.	—	—	—
do. Dfl. - gel. B.	4	—	—	Pring-Wilb. (Steer-	—	—	—	Wien. III. Emiffion	5	—	—
do. do. II. Serie	5	—	—	le - Wiprig.) . . .	—	—	—	Berlin-Anh. Lit. C.	4	—	—
do. do. III. Serie	5	—	—	do. Prior. I. Ser.	5	—	—	Ausl. Fonds.	—	—	—
do. do. III. Serie	5	—	—	do. do. II. Ser.	5	—	—	Braunfch. Bank . . .	4	90 1/2	—
do. (Zm.-Ser.)	4 1/2	—	—	do. do. III. Ser.	5	—	—	Bremer Bank . . .	4	90 1/2	—
do. do. III. Emiffion	4 1/2	—	—	Rheinische Prior.	4	—	—	Colbinger Credit.	4	55 1/2	—
				do. (St.) Prior.	4	—	—	Darmstädter Bank	4	—	56
				do. Prior.-Dfl.	4	—	—	Defauer Credit.	4	—	25
				do. v. Staat gar.	3 1/2	—	—	Gerat. Bank . . .	4	67 1/2	—
				Rhein - Raps	4 1/2	—	—	Gotthar Privatb.	4	63 1/2	62 1/2
				Pr.-Kr. - Gladb.	3 1/2	—	—	Kelziger Credit.	4	50 1/2	49 1/2
				do. Prioritäts	4 1/2	—	—	Meining. Credit.	4	55 1/2	—
				do. II. Serie	4 1/2	—	—	Norddeutsche Bank	4	60 1/2	—
				do. III. Serie	4 1/2	—	—	Teperreid. Credit	4	56 1/2	—
				Starard - Wiprig	3 1/2	72 1/2	—	Thüringer Bank . .	4	55 1/2	—
				do. Prioritäts	4 1/2	—	—	Wettmarische Bank	4	92	—
				do. II. Emiffion	4 1/2	—	—				
				do. III. Emiffion	4 1/2	—	—				

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
den 28. April Vorm. am alten Pegel Nr. 8 und 7 Zoll,  
am neuen Pegel 10 Fuß 3 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Dresden**  
den 28. April Mittags 9 Zoll über 0.

**Schiffahrtsnachricht.**  
Die Schleiße zu Magdeburg passirten:  
Aufwärts, d. 28. April. F. Fern, Glas, v. Himmelspforte n. Budau. — G. Sahn, desgl. — G. Wetzner, Roggen n. Gaser, v. Berlin n. Bernburg. — F. Gertel, Roggen, v. Berlin n. Bernburg. — G. Franke, Stroh, v. Spandau n. Halle. — C. Steglitz, Steinkohlen u. Kohlen, v. Hamburg n. Budau. — B. Köhler, Stroh, v. Frankfurt a. d. D. n. Budau. — F. Wolgast, Roggen, v. Berlin n. Tschheim. — G. Polke, Roggen, v. Berlin n. Salzmünde. — F. Dörre, Kohlen, v. Magdeburg n. Dresden. — C. Lehmann, Glas, v. Glogau n. Schnebeck. — C. Heilmann, Glas, von Himmelspforte n. Dessau. — C. Steglitz, Salz, von Hamburg n. Budau. — L. Düninag, Lumen, v. Berlin n. Halle. — B. Wendorf, Bretter, v. Riepe n. Halle. — C. Zimmermann, desgl. — Gebr. Richter, Brennholz, v. Duiselbe n. Krauß. — J. Rothendischer, Schlemmkreide, v. Schedt a. d. D. n. Halle. —  
Niederwärts, d. 28. April. G. Polke, Lohm, v. Salzmünde n. Berlin. — A. Reubert, Kalkstein, von Galbe n. Hamburg. — J. Jahn, Braunkohlen, v. Aushig n. Berlin. — C. Förster, Steinkohlen, v. Dresden n. Magdeburg.

Magdeburg, den 28. April 1859.  
Königl. Schiffsamt. Haase.

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**  
Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß die zum Nachlaß des hier verstorbenen Kaufmanns **Wilhelm Michael** gehörige Handlung — jedoch ohne Activa und Passiva — auf die Frau **Wittve Michael** übergegangen.

Sämmtliche Schuldner der Masse werden demgemäß hierdurch aufgefordert, ihren Verbindlichkeiten gegen die Masse, sofern nicht besonderes Ziel bewilligt ist, sofort und längstens binnen 4 Wochen bei Vermeidung der Klage nachzukommen.

Zahlungen sind an das unterzeichnete Gericht zu leisten.  
Cönnern, den 19. April 1859.  
Königl. Kreis-Gerichts-Commission.  
Ehrhardt.

**Nothwendiger Verkauf**  
Königl. Kreis-Gerichts-Commission  
Weißenfels  
I. Bezirks.

Das in Weißenfels in der kleinen Galtandgasse Nr. 327 belegene, zur Seilermeister **Nichter'schen** Concursumasse gehörige Wohnhaus mit Zubehör, abgesehen auf 1520 Rthl. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur eingehenden Zare, soll  
**am 31. Mai 1859**  
**von Vormittags 11 Uhr ab**  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastriert werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenscheine nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

**Auction in Gisleben.**

Am Donnerstag den 5. Mai c., von 8 Uhr Vormittags ab bis zum Ende der Woche den 8. Mai, werde ich im Auftrage des hiesigen Königlichen Kreisgerichts ertheilungshalber das Nachlassmobilien der verstorbenen Rentier **Jornichen** Eheleute, bestehend in Silbersachen, Porcellan- und Glasgeschirren, Kupfernen, messingnen und andern Wirtschaftssachen, Leinwand und Betten, Meubles, Kleidungsstücken, Büchern und mancherlei Vorräthen zum Wirtschaftsgebrauch, im Hause der **Jornichen** Erben in der Lindenstraße versteigern.  
**Otto, Auctionator und Taxator.**

**Billard-Verkauf.**

Ein sehr gut erhaltenes Billard mit Zubehör soll wegen Mangel an Raum preiswürdig verkauft werden durch

**Ferdinand Sinsche in Kadegaß.**

Ein Dorfplatz mit Schuppen und Stallung ist sofort zu verpachten und zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Expedition d. Ztg.

Staats-Anleihen von 1850, 1852, 1854, 1855, 1857 89 à 91 gem. do. von 1856 89 à 91 gem. Berlin = Potsdam-Magdeburger 100 à 99 à 100 gem. Bresl. Schwedn. Freib. 72 1/2 à 73 gem. Coln-Mindener 114 à 113 gem. Magdeburg-Wittenberge 30 à 29 à 30 gem. Derschf. Litt. A. u. C. 102 à 103 gem. do. Litt. B. 98 à 99 gem. Meßenerburger 39 à 40 gem. Nordbahn (Kr. Wibb.) 39 1/2 à 40 1/2 à 41 gem. Defterr. Franz. Staatsbahn 98 à 97 1/2 à 98 1/2 gem. Disconto-Commansdit-Anttheile 80 à 79 gem. Darmst. Bank 57 à 56 1/2 gem. Defauer Credit 27 à 25 1/2 gem. Defterr. Credit 54 1/2 à 56 à 55 bez. Deftr. National-Anleihe 48 à 46 à 47 gem.

Die Börse war heute wiederum sehr flau und die Course aller Eisenbahn-Actien stellten sich abermals mehr oder weniger erheblich unter ihre gestrige Notiz.

Bank-Actien. Nordder [3] 4 p[ct.] — Hamburger Vereinsbank [4] 94 1/2 G. Sannoversche Bank [4] 86 1/2, Bay. Kugenerberger Bank [4] 70 B. Darmstädter Fretelbank [4] 83 1/2, Genfer Creditbank-Actien [4] 29, 28 1/2 — 29 bez. Baarans-Credit-Instituts [5] 91 1/2, B. Defauer Kont.-Gass-Actien [5] 85 etwas bz. u. G. Minerva Bergwerks-Actien [5] 40 B.

**Marktberichte.**

**Magdeburg**, den 28. April. (Nach Wispeln.)  
Weizen — — — — —  
Roggen — — — — —  
Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 p[ct.] Trall. 28 p[ct.]

**Nordhausen**, den 27. April.  
Weizen 2 p[ct.] — — — — —  
Roggen 1 = 25 = 2 = — — —  
Gerste 1 = 18 = 1 = 25 = — —  
Hafer 1 = — = 1 = 7 1/2 = — —

**Berlin**, den 28. April.  
Weizen loco 48 — 80 p[ct.]  
Roggen, Frühj. 45 — 45 1/2 — 44 — 43 1/2 p[ct.] Br. u. G.  
Mai/Juni 45 1/2 — 44 1/2 — 43 1/2 p[ct.] Br. u. G.  
Juli 46 — 45 1/2 — 45 p[ct.] Br. u. G.  
46 1/2 — 47 — 46 1/2 p[ct.] Br. u. G.  
Gerste, große 33 — 40 p[ct.]  
Hafer loco 29 — 35 p[ct.] Frühj. 32 p[ct.] Br., Mai/Juni 31 1/2 — 32 p[ct.] Br., Juni/Juli 32 1/2 p[ct.] Br.  
Erbsen, Koch- u. Futtermaare 58 — 68 p[ct.]  
Rübsl loco 13 1/2 p[ct.] Br., Frühjahr 12 1/2 p[ct.] Br., 13 Br., 12 1/2 G., Mai/Juni 12 1/2 p[ct.] Br., 12 1/2 G., Sept.-Oct. 12 1/2 — 12 p[ct.] Br. u. G.  
Spiritus loco ohne Faß 20 1/2 p[ct.] April/Mai 21 1/2 — 20 1/2 p[ct.] Br., 20 1/2 G., Mai/Juni 21 1/2 — 20 1/2 p[ct.] Br., 20 1/2 G., Juni/Juli 22 — 21 1/2 p[ct.] Br., u. G., 21 1/2 G., Juli/Aug. 22 1/2 — 1/2 p[ct.] Br., u. G., 22 1/2 Br., Aug./Sept. 22 1/2 p[ct.] Br., u. G., 22 1/2 Br.

Roggen anfangs höher bezahlt, schließt sehr offerirt und stark im Werthe nachgehend. Gefündigt 450 Wispel. Spiritus loco 1/2 p[ct.] besser, Termine wie Roggen. Gefündigt 80 Wille Quart. Rübsl loco und nahe Termine flauend, pr. Herbst behauptet.

**Breslau**, d. 28. April. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 p[ct.] Tralles 9 1/2 p[ct.] bez. Weizen, weißer 61 — 103 p[ct.] gelber 59 — 93 p[ct.] Roggen 60 — 60 p[ct.] Gerste 35 — 50 p[ct.] Hafer 25 — 43 p[ct.]

**Stettin**, d. 28. April. Weizen 60 — 72, Mai/Juni 80 p[ct.] vorpomm. 70 bez. Roggen 41 1/2 — 43 1/2, Mai/Juni 43 1/2 — 44 bez., Juni/Juli 44 1/2, Juli/Aug. 45, Aug./Sept., Sept./Oct. 45 bez. u. G. Rübsl 12 1/2, April/Mai 12 1/2, Sept./Oct. 12 1/2 Br. Spiritus 17 1/2 — 17 1/2 bez. u. Br., Mai/Juni 17 1/2, Juni/Juli 17, Juli/Aug. 16 1/2 bez.

**Hamburg**, d. 28. April. Weizen loco 8 p[ct.] höher, ab Feinern 130 — 131 p[ct.] pr. Mai 110 bez. Roggen loco 5 p[ct.] höher, ab Feinern 124 p[ct.] 72 bez. Oct. pr. Mai 25 1/2, pr. Oct. 25 1/2.

**London**, d. 27. April. Große Aufregung auf dem Getreidemarkt. Für Weizen bedeutend höhere Preise verlangt, 2 Schll. höher verkauft. Gerste und Hafer 1/2 Schll. höher als am vergangenen Montage.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
am 28. April Abends am Unterpegel 7 Fuß 11 Zoll,  
am 29. April Morgens am Unterpegel 7 Fuß 7 Zoll.

**Wasserstand der Saale bei Weißenfels**  
am Unterpegel:  
den 27. April Abends 5 Fuß — Zoll,  
den 28. April Morgens 4 Fuß 10 Zoll.

# Der Galle'schen Liedertafel

zu ihrem  
25jährigen Stiftungsfeste  
am 30. April 1859.

Es blüht ein Aelmelein, zart und  
fein,  
In deutschen Vaterlande,  
Sich Blüthenfels in Silber ein,  
Mit purpurrothem Rande.  
Es grünt und blüht an jedem Ort,  
In Thälern und auf Höhen;  
Wo man es pflanzt wächst es fort,  
Gar wonnig anzusehn.

Und ob auch wilde Wetter dräu'n,  
Die Sonne oft nicht scheint;  
Doch will es überall gedeihn  
Wo man in Lieb' sich einet. —  
Ja, diese schönste deutsche Blum'  
Habt Ihr so treu gepflegt; —  
Das deutsche Lied, dies Heilige  
thum!  
Habt Ihr mit Lust gehegt!

Das deutsche Lied, den Edelstein!  
Habt Ihr in treuen Herzen  
Bewahrt immer hell und rein,  
In Freude, Lust und Schmerzen!  
Das deutsche Lied, dies schöne  
Band!  
Das liebend All umschlinget,  
Am Donau, Dßees, Welterstrand,  
Wo deutsches Wort erklinget!

O! dieses Kleinod haltet fest!  
Laßt Euch es nimmer rauben!  
Mein bester Wunsch zum heut'gen Fest:  
Bewahrt's mit Treu und Glauben! —

C. D.

**Robert Cohn's Seidenband-Lager,**  
Große Ulrichsstraße 5,  
empfangt wiederum eine große Auswahl der neuesten und elegantesten Modedänder.  
Die Preise sind sowohl in ganzen Stücken wie im Einzelnen sehr billig gestellt.

Mein **Strohhut-Lager** bietet in jedem Genre die mannigfaltigste Aus-  
wahl mit billigsten Preisen verbunden.

Große Ulrichsstraße 5. **Robert Cohn.**

## Für Pugmacherinnen

empfehle Anfängerinnen das Paket von 100 Ellen von 15  $\frac{1}{2}$  — 1  $\frac{1}{2}$ ; ebenso Blon-  
denfreien Stück- wie Ellenweise zu Fabrikpreisen.

## Robert Cohn's Seidenband- und Weißwaaren-Lager.

Auf der Braunkohlengrube „Martha“ in den Thömickeu,  
Obertörentschenthaler Flur, kostet vom 1. Mai a. e. ab auf  
allen Förderpunkten gleichmäßig — Schacht wie Tagebau —  
die Tonne Kohlen 2  $\frac{1}{2}$  9  $\frac{1}{2}$ , und wird diese ganz vorzügliche  
Kohle allen geehrten Consumenten hiermit zur fleissigen Ab-  
nahme bestens empfohlen.

Grube „Martha“, April 1859. **Der Steiger Schröder.**

## Verkauf.

In einem großen Dorfe Thüringens  
ist Familienverhältnisse wegen ein Wohn-  
haus nebst allem Nebigen, zu jeder Zeit  
zu verkaufen.

In diesem Hause ist seit e. 7 Jahren,  
wo selbiges ganz neu, massiv und zwei  
Stockwerk hoch erbaut, bis heute noch,  
ein ganz stoffes Material, Laback-, Ci-  
garen-, Kurz- und Schnittwaaren-Ges-  
chäft geführt worden, außerdem auch  
eine ganz anständige Restauration.

Dieses Dorf liegt ungfähr 2 Stun-  
den von allen umliegenden Städten ent-  
fernt und hat verschiedene kleine Dörfer  
in der Nähe, welche von da größtentheils  
ihren Bedarf entnehmen.

Um hierüber etwas Näheres zu erfah-  
ren, werden die Herren Offertanten er-  
sucht, sich unter der Chiffre A. B. poste  
restante nach Sangerhausen zu wenden.

## Offene Lehrlingsstelle.

In meiner Buchhandlung ist für einen  
mit genügenden Vorkenntnissen ausgerüsteten  
jungen Mann unter billigen Bedingungen eine  
Lehrlingsstelle offen.

Duerfurt, den 7. April 1859.  
**Carl Burow.**

Ein im 5. Jahre stehendes, dunkelbraunes,  
sehr elegantes Pferd, englischer Abkunft,  
sein geritten, 5 Fuß 6 Zoll groß, Wallach,  
fehlerfrei, steht sofort zu verkaufen.  
Wo? ist zu erfragen bei **Gd. Stüdrath**  
in der Expedition dieser Zeitung.

**Das Pensionat, Leipzigerstraße Nr. 9,**  
gewährt Schülern eine billige Aufnahme.

## Horn und Hornabfälle

in festen Stücken, schaarwollene Häden, Filz-  
und Pelzabfälle kauft fortwährend die chemi-  
sche Fabrik in Dohnitz bei Wurzen und **C.  
Gaudig** in Leipzig.  
werden franco erbeten.

Ein junges Mädchen von außerhalb, wel-  
ches seit Kurzem die Schule verlassen u. Lust  
hat sich für Wirtschaft, gleichzeitig auch für  
Verkaufsgeschäft auszubilden, findet Unterkom-  
men in Halle, Leipzigerstr. Nr. 95 im Laden.

**Stellengesuche.** Mehrere gut empfo-  
lene Verwalter und Landwirthschafterinnen suchen  
Stellen mit Gehalt, sowie einige jüngere Ver-  
walter Stellen ohne Gehalt, und können kosten-  
frei zugewiesen werden. **A. Luderik** in  
Leipzig, kleine Fleischergasse 23.

**Zwei Orgelbauer- und vier Tisch-  
lergehälsen** können noch in meiner Werk-  
statt placirt werden.  
**Voigt,**  
Eisleben. Orgelbauer.

Ein Wagen für Kühe mit Erndtezeug,  
Pflug, Eggen und Walze, auch Geschir für  
1, 2 und 3 Kühe, ist zu verkaufen in Sie-  
bichenstein Nr. 23.

## Lehrlingsgesuch.

In Geschäft des Gesdarbeiters **Carl Necke**  
in Eisleben kann ein junger Mann unter  
vortheilhaften Bedingungen placirt werden.

Nochmals: **Kreis-Chauffee.**  
Der Jagdbesuch muß Rechtens sein;  
Natürlich, bringt doch Etwas ein.  
Wo's aber heißt: sollt etwas geben,  
— Arbeiter wollen doch auch leben —  
Da fragt man gleich: was bringt mir's ein?  
Und nützt mir's nicht, dann sag' ich: Nein!  
Ein nobler Sinn! wir gratuliren;  
Doch nein, war falsch: „wir condo-  
liren“ —

Ihre sehr kräftige **Braunkohle** empfiehlt  
die Grube **Stittlie** bei **Oberroßlingen**  
am See.

**Dietrich, Bandagist, Leipzigerstraße Nr. 6,**  
dem „goldnen Löwen“ gegenüber, empfiehlt  
sein Lager zweckmäßiger **Bandagen**.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

## Die Trink- und Badekuren

### am Neu-Ragozzi

bei Halle a. d. S. beginnen wie in früheren,  
so auch in diesem Jahre am 15. Mai. Den  
Erfahrungen nach ist der Gebrauch sehr wohl-  
thätig bei Verdauungsbeschwerden, Leber-,  
Milz-, Unterleibs-, Hämorrhoidal-Uterinlei-  
den, Weitzanz, Scropheln, Hautausschlägen,  
rheumatischen und gichtischen Leiden. Wegen  
Zuführung von Brunnen (kohlenf. Füllung)  
wolle man sich an den Unterzeichneten wenden,  
der auch zu jeder anderen Auskunft bereit ist.  
Der am Orte wohnende Arzt **Dr. Kunde.**  
Die Restauration am **Neu-Ragozzi** ist  
noch zu verpachten und können sich darauf Re-  
sultirende qualifizierte wenden an den Obigen.

**Große fette Limb. Käse,**  
à St. 4 Sgr., auch 5—6  $\frac{1}{2}$ , er-  
fiere 8 St. pr. 1 Thlr., in Kisten  
billiger, offerirt

**Julius Riffert, alte Post.**

## Schulbücher

in dauerhaften Einbänden bei  
**Hermann Berner, gr. Ulrichsstr.**

## Böllberg und Nabeninsel.

Sonntag den 1. Mai Tanzmusik, wozu  
freundlichst einladet **A. Reichmann.**

## Nabeninsel und Böllberg.

Sonntag Tanzvergnügen bei **Kuhblanz.**

Sonntag, als den 1. Mai, ladet zum Tanz-  
vergnügen freundlichst ein **Schmidt.**

Zur Tanzmusik, Sonntag den 1. Mai, la-  
det ergebenst ein **Kleipzig in Zweibendorf.**

## Drei Könige.

Sonnabend den 30. April musikalische Abend-  
unterhaltung von **Geschwister Seidler.**

## Ammendorf.

Sonntag den 1. Mai Gesellschaftstag und  
Tanz im „Goldnen Aker“ bei **Ratsch.**

Ein Mitleser zur Preisf. Zeitung, in der  
Nähe der Mannischen Straße oder Steinweg  
wohnend, wird gesucht. Das Nähere zu er-  
fragen Leipzigerstraße Nr. 7, 1 Treppe.

## Passendorf. Sonntag ladet zum Gesell-

schaftstag und Tanz ein **Sertzberg.**

## Mit Königl. Sächs. Concession.

**Motten-Pulver.** Zweckdienliches Mittel  
gegen Motten für Pelzwerk, Kleider u. s. w.  
in Büchlein à 5  $\frac{1}{2}$ , hält vorräthig

## C. Haring, Neunhäuser Nr. 5.

Ein Behlings wird gesucht vom Bäcker  
**Schulze, große Steinstraße Nr. 60.**

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungs-Anzeige.

Die heute Morgen 4 Uhr erfolgte glückliche  
Entbindung seiner lieben Frau, **Henriette**  
geb. **Lehmann**, von einem gesunden Mäd-  
chen zeigt Verwandten und Freunden ergebenst  
an **Louis Rathke.**  
Halle, den 29. April 1859.

### Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung meiner Tochter **Amalie**  
mit dem Kaufmann Herrn **Germann Jun-  
fer** aus Magdeburg beehre ich mich Ver-  
wandten und Freunden nur auf diesem Wege  
ergebenst anzuzeigen.  
Buttsädt, am 25. April 1859.  
**Sophie verw. Wachts.**

### Todes-Anzeige.

Heute entschlief mein geliebter Mann und  
unser guter Vater, der Amtsrath **Friedrich**  
**Roth,** Rittergutsbesitzer zu Trebnitz. Um  
sille Theilnahme bitten  
die Hinterbliebenen.  
Bernburg, den 28. April 1859.

**Telegraphische Depesche.**

London, Donnerstag d. 28. April, Nachmitt. Nach einer telegraphischen Depesche der „Morning-Post“ aus Paris sind die österreichischen Truppen auf das Aufsuchen Englands nicht vorgerückt. — Nach „Morning-Post“ verläßt der Herzog von Malakoff am 3. Mai London.

**Deutschland.**

Berlin, d. 29. April. Die „National-Zeitung“, welche die erste Nachricht über das französisch-russische Bündnis brachte, sagt: „Das unsere Mittheilung über den Abschluß eines Oeffen- und Oeffen-Bündnisses zwischen Rußland und Frankreich Zweifeln begegnen würde, müßten wir erwarten; ebenförmig kann es uns befremden, daß der „Constitutionnel“ die Nachricht demantirt und der „Nord“ wird nicht zögern, diesem Beispiel zu folgen. Wir haben eine Batsache von dieser Bedeutung mit dem vollen Gefühl unserer Verantwortlichkeit veröffentlicht und durften die Rechtfertigung den nächsten Tagen überlassen.“  
Ob das Bündnis in dem Umfang geschlossen, wie die „Times“ angiebt, bedarf näherer Bestätigung.

Schon vor einigen Wochen, als die politische Krisis sich noch in den Anfangsstadien ihrer Entwicklung befand und die Chancen einer friedlichen Ausgleichung noch in erster Reihe standen, machten die Seerassuranz zwischen der Flagge solcher Staaten, welche bei dem Ausbruch eines Krieges mutmaßlich zunächst betheiliget sein müssen, und der Flagge derjenigen Staaten, die den Verwickelungen fern zu stehen, bei Normirung der Prämienlage einen scharfen Unterschied. Wie jetzt von den Seepätzen, namentlich aus Hamburg, berichtet wird, geben die Assuranznummern der Regel nach nur Policen für Seefahrt aus; nur ausnahmsweise wird auch gegen Kriegsgefahr versichert; österreichische Schiffe werden jedoch in Hamburg wenigstens unter allen Umständen zurückgewiesen, selbst, wenn sie die höchste Prämie offeriren, russische Schiffe nur mit sehr erhöhten Prämien. Ein nach dem mittelländischen Meere bestimmter Ruffe mußte in diesen Tagen außer der normalen Prämie von 1 pCt. für Seefahrt noch 3 pCt. für Kriegsgefahr entrichten. Befrachter suchen besonders schwedische und dänische Schiffe, weil man von diesen annimmt, daß ihre politische Stellung ihnen am längsten gestatten werde, die Neutralität ihrer Flagge aufrecht zu erhalten. Bei der Versicherung werden sie mit den niedrigsten Prämienätzen zugelassen.

Der Ober-Hofprediger, Ober-Consistorialrath Dr. Strauß, scheidet als wirkliches Mitglied aus dem evangelischen Oberkirchenrath aus, wird jedoch nicht aufhören, in Verbindung mit demselben zu bleiben, da er zum Ehrenmitgliede desselben berufen ist. Die durch den Austritt des Dr. Strauß erledigte Stelle wird nicht wieder besetzt werden. — In die Arbeiten des früheren Mitgliedes des evangelischen Oberkirchenrathes, nunmehrigen Geh. Ober-Regierungsrathes Dr. Richter, wird der Kammer-Gerichtsrath Stahn als kommissarisches Mitglied des Oberkirchenrathes eintreten.

**Großbritannien und Irland.**

Der „A. A. Z.“ wird von London in einem Artikel „Zur Geschichte des Kongresses“ geschrieben: Während der ganzen Dauer der Abwesenheit Lord Cowley's von Paris auf seiner Friedensmission, die zu übernehmen er vom Kaiser der Franzosen ausdrücklich eingeladen und gebeten worden war, fuhr dieser fort, Tag für Tag an den König von Sardinien und dessen Minister Briefe zu richten, worin er sie in den stärksten Worten aufmunterte, ihre Kriegsrüstungen zu beschleunigen und zu vervollständigen, ihnen Frankreichs Unterstützung feierlichst zusichernd. Diese Briefe — wenn ich gut unterrichtet bin, was ich zu glauben alle Ursache habe — hat Sir James Hudson, der englische Gesandte in Turin, gesehen; ja nicht nur gesehen, sondern es war ihm auch möglich, sich einige ihrer prägnantesten Stellen zu notiren, und diese Notizen hat er als wichtige Dokumente bei seinem Besuch mit nach London gebracht, wo sie nun bei den Akten liegen. Ich selbst zwar habe diese Papiere nicht eingesehen, aber, wie gesagt, ich habe für ihr Dasein und die Authentizität ihres Inhalts eine Auctorität, die alles Vertrauens werth ist. Man wird leicht begreifen, daß Lord Cowley's Stellung nach seiner Rückkehr in der französischen Hauptstadt keine angenehme war, als er die Entdeckung machte, daß man mit ihm und seiner Mission nur ein betrügerisches Spiel trieben, und daß die Erfolge seiner lobenswerthen Bemühungen zunichte gemacht worden, durch ein Manöver desselben Mannes, der erst seine Hüfte angerufen hatte. Lord Cowley hatte bis dahin in die friedlichen Gefinnungen des Kaisers Louis Napoleon mehr Vertrauen gesetzt, als jeder andere Mensch. Er war selbst so weit gegangen, hier in London und in Wien — auf die persönliche Auctorität des Kaisers hin — in Abrede zu stellen, daß Frankreich irgend beträchtliche militärische Rüstungen vornehme; und, wie gesagt, es war ihm gelungen, vollkommen ehrenhafte und billige Bedingungen einer Ausgleichung der Differenz zu erlangen. Wie groß war also die Ueberraschung und die Entrüstung unseres Botschafters in Paris, als er entdeckte, wie während seiner Abwesenheit der französische Hof heimlich gesprochen und gehandelt hatte! Se. Lordschaft säumte keinen Augenblick, dem Gewaltigen in den Vullereien in nachdrücklicher und unzuweideutiger Sprache zu sagen, was er, und mit ihm jeder ehrliche Mann, von einer solchen Behandlung denke, und der Wortwechsel war einmal so warm, daß die Beziehungen zwischen Frankreich und England in erste Gefahr geriethen.

**Rußland und Polen.**

St. Petersburg, d. 20. April. Eine slavische Rubrik für die Zusammenstellung aller Nachrichten aus den Ländern slavischer Zunge wird von der russischen Akademie-Zeitung (Wedomosti) mit großem Aufsehen eröffnet. Das Blatt sagt mit doppelt fester Schrift und gepreßtem Satz am Anfang der Nummer: „Zunmer dem Gange der europäischen Ereignisse folgend, hat die Redaction der „Wedomosti“ nicht umhin gekonnt, ihre Aufmerksamkeit auf die Frage von den slavischen Völkern hinzuwenden. Jede Nachricht über diese Völker ist für Rußland wichtig und kostbar. Indem wir es für unumgänglich halten, unsern Lesern genauere und häufigere Nachrichten über die Slawen mitzutheilen, eröffnen wir hiermit eine Rubrik unter der Ueberschrift „Slawische Länder“ in welcher wir die politischen Ereignisse jener Gauen, die bürgerliche Thätigkeit unserer Stammesgenossen nebst Privatcorrespondenzen über Slawische Angelegenheiten etc. zusammenstellen werden. Außerdem wird auch unsern Feuilleton die literarische Thätigkeit der Slawen besprochen. So werden unsere Leser ständige und glaubhafte Mittheilungen über alle Beitersehnungen in der slavischen Welt erhalten, welche uns ja so nahe steht, aber leider noch so wenig bekannt ist.“ — So das St. Petersburger Blatt.

Dem „Nord“ wird aus Königsberg, 25. April telegraphirt: Kaiser Alexander hat so eben folgende Bestimmungen in Betreff der israelitischen russischen Kaufleute aus der ersten Gilde befohlen: 1) Die israelitischen Kaufleute, die seit mindestens zwei Jahren zur ersten Gilde gehören, sind ermächtigt, sich in allen Städten Rußlands auf demselben Fuße, wie die russischen Kaufleute dieser Gilde, in die erste Gilde einzuschreiben. 2) Die Israeliten, welche sich gemäß obigem §. 1 in einer Stadt einschreiben, können sich mit denjenigen Mitgliedern ihrer Familie, welche gemeinschaftlich das deklairte Kapital besitzen, daselbst niederlassen. 3) Sie können eine bestimmte Anzahl israelitischer Kommiss und Diensthöten mitbringen. 4) In dem Falle, daß sie nicht mehr zur ersten Gilde gehören, sind sie selbst wie ihre Familie, ihre Kommiss und Diensthöten angewiesen, nach dem früheren Wohnorte zurückzuziehen, ohne jedoch, wenn sie liegende Güter besitzen, ihre Besitzrechte in der Stadt, wo sie diese liegenden Güter erworben haben, zu verlieren. Diejenigen, welche seit zehn Jahren angeschrieben wurden, so wie deren Wittwen und Kinder, können, wenn sie bis zum Verlaufe dieser zehn Jahre die Abgaben der ersten Gilde bezahlen, nach wie vor in der Stadt wohnen, auch wenn sie nicht mehr zur ersten Gilde gehören. 5) Die ausländischen israelitischen Kaufleute, welche in Rußland Handel treiben, sind den russischen Kaufleuten gleichgestellt.

St. Petersburg, d. 26. April. Die Großfürstin Olga, Prinzessin von Baden (Gemahlin des Großfürsten Michael), ist heute Nachmittag zwanzig Minuten vor vier Uhr von einem Sohne glücklich entbunden worden.

**Verzeichniß**

der in der Sitzung der Stadtverordneten  
am 2. Mai d. J. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1) Die Vorlage des Magistrats über Reorganisation der Armenverwaltung. 2) Die in der Freitagssitzung in Rest verbliebenen Vorträge.

Der Vorsteher der Stadtverordneten  
**Fritsch.**

**Fremdenliste.**

Angekommen Fremde vom 28. bis 29. April.

- Kronprinz.** Hr. Gen.-Major u. Command. d. 14. Inf.-Brig. Herwarth v. Bittenfeld u. Hr. Prem.-Lieut. v. Korratsky II. a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Bauernmeister a. Garlsleben, Predari a. Köln, Berger a. Bremen, Prüfer a. Dresden, Collin a. Paris, Wittin a. Hamburg.
- Stadt Zürich.** Hr. Rent. Reinhard a. Götting. Hr. Architekt Regensburg a. Basel. Hr. Amtm. Becker a. Dagenow. Hr. Fabrik. Köpfer a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Müller a. Hamburg, Leher a. Brottrode, Klein a. Köln, Jungmann a. Franckenberg.
- Goldner Ring.** Hr. Partil. v. Rosenberq. Apinski a. Berlin. Hr. Lehrer Reiche u. Hr. Techniker Hofmann a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Berninshaus a. Dagen, Obelstein u. Frey a. Braunshweig, Wagner a. Leipzig, Krüger a. Erfurt, Schintel a. Königsberg, Kompler a. Hamburg, Seming a. Frankfurt a. M.
- Goldner Löwe.** Hr. Rent. Schmidt a. Berlin. Die Hrn. Insp. Herrmann a. Potsdam, Fritsche a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Gorreze a. Leipzig, Schäfer a. Brandenburg. Hr. Mühlensel. Dauer a. Subenburg b. Magdeburg. Hr. Fabrikbes. Gatlach a. Hof. Hr. Rent. Stolle a. Berlin.
- Stadt Hamburg.** Hr. Rittergutsbes. Leymann m. Jam. a. Diederdorf b. See- low. Hr. Factor Rothdurft a. Eisenburg. Hr. Fabrikbes. Schmidt a. Meerane. Die Hrn. Kaufl. Hartig a. Kottelberode, Winkler a. Berlin, Schwarz a. Hannover, Dhme a. Elbingen, Negemann a. Königsberg, Bertram a. Magdeburg.
- Schwarzer Bär.** Hr. Fabrik. Höfer a. Bubl. Hr. Gerbermstr. Herz a. Stumsdorf. Hr. Bergbeamter Gertrich a. Dittmannsdorf.
- Goldne Kugel.** Die Hrn. Kaufl. Westberg u. Baumgärtner a. Dellbronn. Hr. Techniker Göb a. Wilbshaus. Die Hrn. Stud. med. de Vogt u. Buch a. Jena. Hr. Exped. Heißel a. Bitterfeld. Hr. Ser.-Assessor Dr. Schwarz a. Berlin.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	28. April.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	334,26 Par. L.	332,45 Par. L.	331,65 Par. L.	332,79 Par. L.	
Quecksilber	2,59 Par. L.	2,63 Par. L.	2,96 Par. L.	2,73 Par. L.	
Rel. Feuchtigkeitt	87 pCt.	60 pCt.	81 pCt.	76 pCt.	
Rufwärme	4,5 G. Rm.	9,0 G. Rm.	6,8 G. Rm.	6,8 G. Rm.	



# Zweihundzwanzigster Rechenschafts-Bericht der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem am 18. d. M. die diesjährige General-Versammlung stattgefunden hat, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Dividende für die im Jahre 1854 mit Anspruch auf Gewinn-Anteil versichert gewesenen Personen auf **15 Procent** über von ihnen im Jahre 1854 gezahlten Prämien festgestellt ist und statutenmäßig bei ihren künftigen Prämienzahlungen in Abzug kommen wird.

Im verfloßenen Jahre wurden 643 neue Versicherungen mit 896,600 Thalern bei der Gesellschaft angemeldet, von denen 554 Versicherungen mit 740,900 Thalern zum Abschluß gelangten.

Dagegen sind durch Ausscheidungen 101 Personen mit 172,800 Thalern und durch Sterbefälle 259 Personen mit 299,700 Thalern ausgetreten, so daß am **Schlusse des Jahres 1858 überhaupt versichert waren**

**8510 Personen mit zehn Millionen 554,800 Thalern,**  
wofür die Reserve auf **1,986,801 Thaler** und der Gesamt-Fonds auf **3,353,399 Thaler** angewachsen ist.  
Berlin, den 26. April 1859.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

C. Baudouin. Prof. v. Lamprecht. v. Magnus.

Directoren.

Busse. General-Agent.

Vorstehenden Bericht bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerkten, daß Geschäfts-Programme bei mir unentgeltlich ausgegeben und Anträge auf Versicherungen von **100 bis 20,000 Thalern** jederzeit angenommen werden.  
Halle, den 30. April 1859.

O. Ehrenberg, Reg.-Assessor a. D., Haupt-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, im Namen der übrigen betreffenden Agenten.

## K. K. Oestreichische Eisenbahn-Loose.

Folgenden Obligationsloosen entfallen bei der am **1. April** stattgefundenen Ziehung die Hauptgewinne:

Serie 2268 Nr. 6 fl. 200000.	Serie 2060 Nr. 98 fl. 40000.	Serie 1494 Nr. 34 fl. 20000.	Serie 456 Nr. 58 fl. 5000.	Serie 1429 Nr. 20 fl. 5000.	Serie 1394 Nr. 17 fl. 3000.
Serie 2060 Nr. 30 fl. 3000.	Serie 2648 Nr. 42 fl. 1500.	Serie 2648 Nr. 83 fl. 1500.	Serie 652 Nr. 5 fl. 1000.	Serie 1429 Nr. 8 fl. 1000.	Serie 1429 Nr. 56 fl. 1000.
Serie 2565 Nr. 33 fl. 1000.	Serie 3008 Nr. 45 fl. 1000.	Serie 3008 Nr. 45 fl. 1000.			

Die andern 2085 Loose der gezogenen Serien-Nummern: 127, 456, 652, 973, 1031, 1329, 1394, 1420, 1484, 1492, 1835, 2060, 2268, 2307, 2542, 2565, 2648, 3008, 3135, 3654, 3664, erhielten die Gewinne von fl. 400 bis abwärts fl. 120 und werden dieselben an der Cassa des unterzeichneten Bankhauses baar eingelöst.

Die nächstens wiederum stattfindende Ziehung bietet noch größere Vortheile, indem darinnen nicht nur allein 1800 Gewinne zur Verloosung gelangen von

fl. 20,000, fl. 20,000, fl. 5000, fl. 3000, fl. 1500, fl. 1000 u. c. c. sondern auch

der **Hauptgewinn fl. 250,000** Hauptgewinn.

Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten, außerdem genießen diejenigen Theilnehmer, welche ihre Loose **direct** von unterzeichnetem Bankhaus beziehen, nicht nur allein die **billigsten Preise**, sondern auch wenn Aufträge baldigst erfolgen, weitere besondere Vergünstigungen. — Alle Aufträge werden **Portofrei** für die resp. Auftraggeber ausgeführt, selbst wenn der Betrag der Bestellung durch Postvorschuß erhoben werden soll.

Alle Anfragen und Aufträge beliebe man daher **DIRECT** zu richten an

**Stirn & Greim,**  
Bank- u. Staats-Effecten-Gesellschaft  
in Frankfurt a/M., Zeit 33.

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle u. Calbe a/S. ist zu haben:

Als sehr gut bearbeitet zu empfehlen:

Die sechste verbesserte Auflage, der **Blumensprache** neueste Deutung in poetischem und profaischem Gewande, mit Blumen-Drafsel und Deutung der Farben. Von L. F. Bürger. Sechste Auflage. Preis 7½ Sgr.

NB. Von den bis jetzt erschienenen Blumensprachen möchte diese, welche auch eine Zeichensprache enthält, eine der vorzüglichsten sein.

Zum Gebrauch für Stammbücher:  
F. Rosenhain,

**Akrosticha,**

oder Kränze der Liebe und Freundschaft, um Frauen- und Männernamen gewunden. Eine Sammlung von 300 neuen Stammbuchswerten, wovon (die Anfangsbuchstaben der Zeilen den Namen des geliebten Wesens, an das der Vers gerichtet ist, andeuten.) Vierte verb. Auflage. Preis 10 Sgr.

Vorräthig bei **C. W. Offenbauer** in Eilenburg — **Sardeschen** Buchhandlung in Merseburg und in Naumburg und bei **G. Reichardt** in Eisleben.

**Verkauf von Fetthammeln.**

Auf dem Rittergute Kalbsrieth bei Urttern sollen

Montag den 16. Mai d. J. Vorm. 10 Uhr 150 Stück sehr starke und fette Hammel meistbietend gegen sofortige Zahlung in Preuss. Courant verkauft werden.

Wichtig für Landwirthe, Maschinenbauer u. s. w.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Pränumerationen auf folgende, so eben bei **Theobald Grieben** in Berlin erschienene Zeitschrift an:

**Der landwirthschaftliche Maschinenbauer.**

Illustrirte Mittheilungen über landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe, so wie über andere Zweige der landwirthschaftlichen Technik.

Herausgegeben von **Dr. Flug**, unter Mitwirkung tüchtiger Landwirthe und Maschinenbau-Anstalten. Monatlich 2 Lieferungen.

**KS** Vierteljährlich nur 10 Sgr.

Ein unentbehrliches Journal für jeden strebsamen Landwirth und Maschinenbauer, der mit den Anforderungen der Zeit Schritt halten will; dabei von gegebenem inneren Werthe, mit vielen künstlerischen Illustrationen geschmückt, auf das Eleganteste ausgestattet und zu beispieldlos billigem Preise! Probenummern sehen gratis zu Diensten.

**Die Portlandcementsfabrik des Ritterguts Altscherbich-Schwenditz**

empfehlen ihren Portlandcement, aus denselben Rohstoffen als der englische fabricirt, zu geneigter Beachtung und garantirt in jeder Hinsicht für gute Qualität. Aufträge werden direct zu billigen Preisen ausgeführt. Wiederverkäufer haben sich an den Besitzer **Dr. Seyner** in Leipzig zu wenden. Auf Verlangen werden Proben eingesendet.

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle ist zu haben:

Die **Dilettanten-Gärtnerei,** kurzgefaßte Anleitung zur Erziehung von Gemüsen und Blumen, von **A. Topf.** Preis 25 1/2 Sgr.

Dies Büchlein ist ein prägnant, klar und bestimmt sich ausdrückender Rathgeber, ein einfacher Führer, der nicht durch tausenderlei Ueberflüssiges verwirrt und aufhält, sondern rasch und sicher zum Ziele leitet und seine Dienste um ein Billiges verrichtet.

**Zimmermeister-Etablissement.** In einer Provinzialstadt Schlesiens, ganz nahe an der Eisenbahn, ist ein neu erbautes massives Wohnhaus, nebst einer zwei Morgen großen, aus Unterfrüchten und einigen hundert Obstbäumen bestehenden Anpflanzung, einem großen Hof mit Schuppen, zum Kohlen- und Holzhandel passend, mit 700 Rthl Anzahlung zu verkaufen. **A. Kudenburg, gr. Ulrichstr. 42.**

Wohnung mit Burschengelass zum 1. Mai zu beziehen. Zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Zwei brauchbare Pferde verkauft die Posthalterei Langenbogen.

# Natürliche Mineral-Brunnen,

frische 1859r Füllung, empfangen direct von den Quellen und sind vorrätig:

Adelheidsquelle,  
 Billner Sauerbrunnen,  
 Carlsbader Mühlbrunnen,  
 Carlsbader Schlossbrunnen,  
 Carlsbader Sprudel,  
 Carlsbader Theresienbrunnen,  
 Driburger,  
 Eger Salzquelle,  
 Eger Franzensbrunnen,  
 Emser Kraenches,  
 Emser Kessel,  
 Fachinger,  
 Friedrichshaller Bitterwasser,  
 Geilnauer,  
 Homburger Elisabethquelle,  
 Kissinger-Bakocz,  
 Krankenheller-Toelzer-Jodsodawasser,  
 Krankheil-Toelzer-Jodschwefelwasser,  
 Kreuznacher Elisabethquelle,  
 Lippspringer Arminiusquelle,  
 Marienbader Kreuzbrunnen,

Püllnaer Bitterwasser,  
 Pyrmonter Stahlquelle,  
 Saidschitzer Bitterwasser,  
 Schlesier Obersalzbrunnen,  
 Selterser-Wasser,  
 Schlangenbader (Waschwasser für Damen),  
 Vichy grande grille, erwartend,  
 Weilbacher Schwefelquelle,  
 Wildunger Sauerbrunnen,  
 Wittekinder Salzbrunnen,  
 Wittkinder Badesalz,  
 Kreuznacher Mutterlaugensalz,  
 Koesener Mutterlaugen-Salz,  
 Seesalz,  
 Krankheil-Toelzer-Jodsoda-Seife u. Jodquellsalz,  
 Pastilles de Biliin (Verdauungs-Zelteln) in grossen  
 und kleinen Schachteln.  
 Neu-Rakocz, von der Quelle des Dr. Runde bei  
 Dölau.  
 Carlsbader Sprudel Salz und Seife,  
 Leber-Thran zum medicinischen Gebrauch.

Anderer Brunnen, die nicht am Lager vorrätig sind, besorgen wir auf Bestellung jeder Zeit prompt zu den billigsten Preisen. **Brunnen-Schriften** geben wir an die resp. Käufer von Brunnen gratis; **Brunnenscheine** und **Originalfacturen** liegen zur Ansicht offen. — Von **Doctor Struve's** künstlichen Brunnen halten wir vorrätig: **Selter-, Soda-, kohlen-saures Bitter- und kohlen-saures einfach und doppelt Magnesia-Wasser**; die andern Wässer dieser Fabrik besorgen wir auf Bestellung ebenfalls aufs Pünktlichste.

## Die Brunnen-Handlung von W. Fürstenberg & Sohn in Halle a/S.

### Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt

fährt auch in diesem Jahre fort, Versicherungen der Feld- und Garten-Früchte nach den soliden Grundsätzen ihres Statut's zu übernehmen, und außer den angestellten vermittelnden Special-Agenten ist die zur sofortigen Ausfertigung der Policen bevollmächtigte unterzeichnete General-Agentur zur Annahme der Anträge jederzeit bereit. Die diesjährige Prämie auf 100  $\%$  Versicherungs-Summe beträgt namentlich  
 im Saalkreis 20  $\%$  für Palm- und Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Futterungen u.,  
 36  $\%$  für Delfrüchte u., und  
 im Stadtkreis Halle, sowie  
 in den Mansfeldischen Kreisen 18  $\%$  resp. 34  $\%$ .

Die General-Agentur Halle.  
 G. G. Kilian.  
 Firma: C. G. Fritsch & Co.

- 2 Braumeister für ober- und untergährige Biere,
- 2 Rechnungsführer für größere Güter mit technischen Gewerben,
- 2 Chemiker für Photogene-, Paraffin- und Cementfabrikation,
- 2 Destillateure für Rum- und Spiritfabrikation,
- 3 Gouvernanten (nach Russland), der franz. Sprache und Musik mächtig, 400—450 S.-Rubel Gehalt u. fr. Stat.,
- 2 Ziegelmeister, bekannt mit den neuesten Methoden der Fabrikation von Ziegeln und Dachpfannen und ebenso mit den neuesten Maschinen dieses Faches und mit dem Fleisbau vertraut,
- 4 Wirtschafts-Directoren für große Gütercomplexe, mit sehr hohem Gehalt,
- 3 Oberinspectoren und mehrere Wirtschaftsverwalter,
- 4 Brennerer-Inspectoren für größere Spiritusfabriken,
- 3 Köpfer und mehrere Revier-Jäger, auch einige Leibjäger,
- 3 Gärtner, in der Landwirthschafts-, Blumen-, Treibhaus- u. Gemüse-Gärtnerei erfahren, welche im Besitz guter Zeugnisse sind, können unter sehr günstigen Bedingungen placirt werden und ertheilt Näheres auf portofreie Anfragen  
 das Landwirthschaftliche Central-Büreau in Berlin.

Bei Carl Eissner in Delitzsch erschienen:

### Special-Karte des Delitzscher Kreises.

Neuer Abridruck mit Nachträgen. Preis 15  $\%$ . Aufgezogen und lackirt 27 1/2  $\%$ .

Hauptgewinn	<b>166,000 Thaler,</b>	1800 Loose
a. 50,000 mehr	Hauptgewinn der demnächst	erhalten
als bei voriger Ziehung.	stattfindenden Ziehung	1500 Gewinne.

**Oesterreichische Eisenbahn-Loose.**

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.  
 Gewinne: a. 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000,  
 20,000, 15,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,000 etc. etc.

Es dürfte für Jedermann von Interesse sein, den Plan dieser, auf's Grossartigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe gratis zu haben und wird franco übersandt.

Loose werden zu dem billigsten Preis geliefert und beliebe man sich baldigst direkt zu wenden an das Bank- und Staats-Etekten-Geschäft  
**Anton Horix** in Frankfurt am Main.

Heute Sonnabend Schweinsknöchel mit Meerrettig und Klößen nebst einem feinen Köpfschen Bairisch Bier à 2 Sgr.  
**C. J. Scharre, „Götel Garni.“**

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

### Neuen Mai-Wein

von frischem Waldmeister empfehlen  
**W. Fürstenberg & Sohn.**

**Glauber-Salz** empfehlen wir den Herren Landwirthen, besonders bei 1/8  $\%$ , sehr billig.  
**W. Fürstenberg & Sohn.**

Zinkweiss mit englischem Oellack abgerieben, als elegantester Anstrich bewährt; Bleiweisse mit gebleichtem Leinölfrass, sowie bunte Oelfarben, Firnisse, Lacke und Farben empfiehlt auf das Reichhaltigste

**Robert Pilz.**

Mineralwässer, künstliche, von Dr. Struve in Dresden und vom Apotheker Neumann in Querfurt, sowie natürliche in frischer Füllung empfiehlt  
**Robert Pilz.**

Sobien erschein und ist in der  
**Pfefferschen Buchhandlung**  
 in Halle zu haben:

### Erdbohrfunde.

Ein Abschnitt aus den  
**Ausschluss- u. Ausrichtungs-Arbeiten**  
 der allgemeinen Bergbauverwaltung  
 von **Aug. Heinr. Beer**. Preis 2  $\%$  20  $\%$ .

Täglich frischen **Maitrank**, à Flasche 10  $\%$  bei

**A. Siebenhüner** in Gonnern.

Sollte das Sämige der Rechnungen, sowohl für den Geschäftsmann wie für den Handwerker, fortbauern, so versteht sich von selbst, daß das fernere Vertrauen seine Endschafft nimmt, da es sowohl dem Handwerker wie auch dem Geschäftsmann sonst wegen Mangel an Geld nicht möglich ist, seine Rechnungen zu dieser bevorstehenden Messe abzutragen.

Es ist in dieser Woche vom alten Markt hier bis zum Bahnhof oder vom Bahnhof hier her, eine Brieftasche mit Gewerkschein und Postkarte unter den Namen **Carl Dilge** zu Magdeburg verloren gegangen; der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung bei **Schulze** im gold. Flug.

**Reideburg.**  
 Sonntag den 1. Mai Tanzmusik, wogu freundlichst einlabet  
**W. Schmidt.**

**Cröllwitz.**  
 Sonntag den 1. Mai Tanzmusik, wogu freundlichst einlabet  
**G. Rette.**

Sonntag den 1. Mai Tanzmusik bei  
**F. Brömme** in Trotha.

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)



Politisches und  
für Stadt

literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Beitraglicher Abonnementspreis bei unmittlbarer Entnahme 20/2 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 5 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift ober deren Raum.

N 100.

Halle, Sonnabend den 30. April  
Hierzu eine Beilage.

1859.

## Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung. \*)

Ausgegeben in Berlin den 28. April 6 Uhr 10 Min. Nachm.  
Angekommen in Halle den 28. April 6 Uhr 40 Min. Nachm.

London, Donnerstag den 28. April. Die heutige „Times“ meldet, daß Frankreich und Rußland 2 Tractate geschlossen; kraft des ersten verspricht Rußland im Kriege Oesterreichs mit Frankreich letzterem durch Flottenoperation im Mittelmeere und der Ostsee beizustehen, ferner ein Observationsheer von mindestens 50,000 Mann an Oesterreichs Grenzen aufzustellen. Kraft des zweiten Tractats erklärt Rußland den Krieg an Oesterreich binnen 14 Tagen, nachdem dieses das sardinische Gebiet verletzete. Der „Abvortiser“ berichtet, daß 10,000 Matrosen sofort angeworben werden und die Canalflotte zum Schutze Englands gegen Rußland verstärkt wird.

## Telegraphische Depeschen.

Turin, Donnerstag, d. 28. April, Vormittags. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Florenz vom gestrigen Tage hätte Caxatice dem Großherzog gerathen, abzudauen; dieses das Großherzog habe sich bei Schutze des diplomatischen Corps von Truppen wäre Victor Emanuel in Massa und in Carrara seien Aufhätten die dortigen Ortsbehörden der Regierung angerufen.

Paris, Donnerstag, d. 28. April, Minuten. Nach hier eingetroffenen Nachrichten vom 27. d. ist der Großherzog von Sardinien zum Dictator in Toskana ernannt worden. — Bei Abgang 3% zu 62, 50, Credit mobilier zu 5.

London, Donnerstag, d. 28. April. Börse große Aufregung. Man Consols eröffneten sehr flau zu 88 1/2

## Halle, den 29. April.

Aus glaubwürdigster Quelle wird das rösische-russischen Bündnisses bestärkt durch dieses Ereigniß eine Klarheit und Preußen und Deutschland jeden welche unser Vaterland zu der brennenden entschieden vernichten muß. Soll von Preußen die Rede sein, so kann nur das energischste Zusammengehen mit England; seine Neutralität käme jetzt unsere Ehre und Existenz sicher stellen. und Festigkeit unseres Prinz-Regenten, Sache in vollster Rüstung auf den Kampf steht sind wir noch im Vollbesitz unserer Deutschland auf sich selbst mit männlicher Thatkraft, dann werden auch und Zerissenheit nimmer wiederkehren.

\*) Den hiesigen Lesern unseres Blattes bereits durch ein gestern Abend ausgegebenes Extrablatt mitgetheilt.

Berlin, d. 28. April. In der heutigen Sitzung des Hauses der Abgeordneten waren mit Ausnahme des Kriegsministers alle Minister anwesend. Der Präsident theilte mit, daß der Chef der Marineverwaltung, Admiral Schröder, den Eid auf die Verfassung geleistet habe. — Vor dem Eintritt in die Tagesordnung machte der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Freih. v. Schleich, dem Hause folgende Mittheilung:

„Meine Herren! In dem Augenblicke, in welchem die preussische Landesvertretung sich versammelt, um ihre vor Kurzem unterbrochenen Arbeiten wieder aufzunehmen, gehen in der Ferne verhängnisvollere Ereignisse ihrer Erfüllung entgegen. Die Differenzen zwischen Oesterreich einerseits, und Sardinien und Frankreich andererseits haben in diesem Augenblicke einen Grad erreicht, welcher jeden Moment den Ausbruch des Krieges befürchten läßt. So eben hat England einen letzten Versuch zur Erhaltung des Friedens durch Wiederaufnahme der schon vor einigen Wochen versuchten Vermittelung gemacht, und es ist daher noch nicht alle Hoffnung verwunden. Diese Hoffnung aber — die Regierung giebt sich darüber keiner Täufelung hin, — ist nur noch eine äußerst geringe. Obgleich unter solchen Umständen und bei der augenblicklich noch obwaltenden Unklarheit die Regierung sich nicht in der Lage befindet, der Landesvertretung eine eingehendere Mittheilung zu machen, so hält sie es doch für ihre Pflicht, derselben sofort nach ihrem Wiederauftritt von einer eben, zu welcher sie sich in der Zwischenzeit inmitten der allgemeinen Rüstungen in den Regierung schon seit längerer Zeit sich mit über Schritte beschäftigt. Nur die in jüngeren auf die Erhaltung des Friedens durch europäischen Kongresses hatten sie von ihren Absichten zurückgehalten. Als daher vor nicht auf das Zustandekommen des Kongresses die Regierung nicht länger gesäumt, ihren Bemühen dem Bewußtsein erfüllt, daß die Sicherheit auch für die Deutschlands vor Allem in einem Augenblicke anheimelnde Großmacht in Italien sich am Rande hat die Regierung, abgesehen von anderen, sich nicht darauf beschränkt, für die drei welche das Bundes-Haupt-Kontingent Preussens anzuordnen, sondern sie hat auch den Antrag für sämtliche Bundes-Kontingente sofort zum Beschlusse erhoben worden entschlossen ist, gewissenhaft an den Grundsätzen seit fast einem halben Jahrhundert der Deutschlands beruht, so hat auch, bei dem brachten Antrage, die Regierung sich streng halten, welche dem wesentlich des Bundes entsprechen. So im Vereine desgenossen gegen jeden Angriff gerüftet, und fischen Verträgen und der Integrität Deutschlands seiner Politik vor Allen von dem Grund werden: daß die Interessen Deutschlands und Preussens sind!“

werin: Meine Herren! Die einzige Antwort gehörte Mittheilung zu geben weiß, ist: en, mit desto festerem Vertrauen blickt das erhabenen Fürsten, welcher gegenwärtig die lassen Sie uns diesem Gefühl der Uebereinstimmung zwischen Herz und Volk den entsprechendsten Ausdruck geben in dem Rufe: „Es lebe Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent!“ Die Versammlung erhob sich und brachte dreimal ein kräftiges Hoch aus.

